

Anhang:

Biographische Daten der Interviewpartner

Um einen kurzen Überblick der biographischen Eckdaten der Interviewpartner, soweit diese mir bekannt sind oder aus dem Datenmaterial rekonstruiert werden konnten, zu ermöglichen, werden im folgenden alle Interviewpartner kurz vorgestellt. Die Code-Namen der Interviewpartner wurden von ihnen überwiegend selbst gewählt. Um die Anonymität zu wahren, werden einige Daten, wie z.B. Orte, nicht konkret benannt.

Interviewpartnerin Lydia, 17 Jahre

Lydia ist in Bosnien geboren und lebt zum Zeitpunkt des Interviews seit 8 1/2 Jahren in Deutschland. Sie hat eine 6 Jahre ältere Schwester, die mittlerweile im Ausland lebt. Ihre Mutter ist gelernte Schuhmacherin. Der Vater arbeitet in der metallverarbeitenden Industrie.

Lydia hat bis zur 2. Klasse die Grundschule in Bosnien besucht. Als der Krieg ausbricht schicken ihre Eltern die Kinder zunächst zu Verwandten nach Serbien, dann flieht die Familie nach Kroatien und schließlich nach Deutschland. Lydia besucht im Residenzland zunächst eine Grundschule. Sie wird in die 3. Klasse eingestuft und hat so durch die Flucht ein Schuljahr verloren. Sie lernt sehr schnell deutsch und wechselt die Grundschule einmal auf Grund eines Umzuges. Nach der 6. Klasse besucht sie regulär eine Realschule, die sie auch zum Zeitpunkt des Interviews nach wie vor besucht. Zum diesem Zeitpunkt steht sie kurz vor dem Schulabschluss, weiß aber noch nicht wie es danach für sie weitergehen wird. Lydia möchte gerne eine Ausbildung als Mediengestalterin machen. Sie lebt zum Zeitpunkt des Interviews mit ihrer Mutter zusammen in einem Ausländerwohnheim in einer deutschen Großstadt.

Ihre Eltern leben getrennt, der Vater ist in Bosnien geblieben. Sie hat eine sechsmonatige Duldung und lebt mit ihrer Mutter von der Sozialhilfe.

Interviewpartnerin Janin, 20 Jahre

Janin ist in Bosnien geboren. Ihre drei älteren Geschwister sind zum Zeitpunkt ihrer Geburt ca. 8 Jahre (Bruder), 7 Jahre (Schwester) und 4-5 Jahre (Bruder) alt. Ein Jahr nach ihrer Geburt kommt noch ein Bruder zur Welt, ein weiterer Bruder wird geboren als sie ca. 4 Jahre alt ist, einer als sie 11 Jahre alt ist. Ihr ältester Bruder stirbt als sie ca. 9 Monate alt ist. Ihre Eltern

arbeiten als Erntehelfer. Die Familie lebt gemeinsam in einem Haus in einer mittelgroßen Kleinstadt. Als bosnische Roma gehören sie einer Minderheit im Land an.

Janin besucht die Schule in Bosnien bis zur 5. Klasse. Durch die Unruhen des Krieges wird sie mit ihrer Familie zur Flucht gezwungen. Im Verlauf der Flucht versucht die Familie zunächst bei den Großeltern unterzukommen, wird dort aber von Milizen aufgespürt, woraufhin die Großmutter erschossen wird. Die große Schwester wird vergewaltigt. Janin wird massiv bedroht. Die Familie versucht nun völlig mittellos nach Deutschland zu fliehen.

Auf der Flucht werden die Familienangehörigen getrennt, die größeren Geschwister erreichen vor Janin und ihren Eltern das Residenzland. Unklar bleibt, ob die Familie zuvor versucht hat in ein anderes Land auszuwandern. Klar ist, dass Janin für einige Monate in einem anderen Land gelebt hat.

Die Familie muss im Residenzland mehrfach den Wohnort wechseln. Vermutlich auf Grund sprachlicher Defizite kommt Janin zunächst in den Kindergarten und besucht dann bis zum Abschluss der 6. Klasse eine Grundschule. Im Anschluss an den Grundschulbesuch wechselt Janin auf eine Gesamtschule, die sie mit 18 Jahren ohne Abschluss verlassen muss. Zum Zeitpunkt des Interviews lebt sie gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem jüngsten Bruder in einer Wohnung eines Ausländerwohnheimes. Ihr Vater ist zum Zeitpunkt des Interviews seit 2-3 Monaten in Bosnien. Die Familie wird geduldet und lebt von der Sozialhilfe.

Interviewpartnerin Reni, 16 Jahre

Reni ist als zweites Kind ihrer Eltern in Bosnien geboren worden. Drei weitere Geschwister sind jünger als sie. Ihre Mutter hat keinen Schulabschluss und war in Bosnien als Hausfrau tätig. Ihr Vater arbeitet bis zu seiner Erkrankung als Elektriker. Die Familie gehörte als bosnische Roma, ebenso wie Janins Familie, einer Minderheit im Land an.

Reni floh im Alter von 7-8 Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland. Zum Zeitpunkt des Interviews besucht sie seit einem Jahr eine Gesamtschule. Zuvor hat sie in Berlin die Grundschule und dann 3 Jahre eine Hauptschule besucht, die sie mit einem Hauptschulabschluss verlassen hat. Zum Zeitpunkt des Interviews lebt sie mit ihren Eltern und Geschwistern in einem Ausländerwohnheim. Die Familie wird geduldet und lebt von der Sozialhilfe.

Interviewpartner Ronaldo, 16 Jahre

Ronaldo ist in Bosnien geboren worden, wo er bis zu seinem 7-8. Lebensjahr lebt. Er hat noch eine 6 Jahre jüngere Schwester.

Seine Mutter ist Hausfrau, sein Vater arbeitet in einer Firma. Ronaldo flieht 1992 mit seinen Mutter und seinen Großeltern über Slowenien nach Deutschland. In Bosnien hat er die erste Klasse besucht, musste den Schulbesuch dann aber auf Grund des Krieges abbrechen.

Im Residenzland wird er in die erste Klasse eingeschult und beendete hier die Grundschule.

Er besucht zum Zeitpunkt des Interviews seit 3 Jahren eine Hauptschule. Seine Großeltern sind bereits nach Bosnien zurückgekehrt. Zum Zeitpunkt des Interviews lebt Ronaldo mit seiner Mutter in einem Ausländerwohnheim. Ronaldo und seine Mutter müssen ihre Duldung alle 6 Monate verlängern lassen. Sie leben von der Sozialhilfe.

Interviewpartnerin Brigitta, 17 Jahre

Brigitta ist 1983 in Bosnien geboren worden. Sie ist das 3. Kind ihrer Eltern. Ihre Mutter ist ausgebildete Schuhmacherin, ihr Vater hat in Bosnien als Kraftfahrer gearbeitet. 1990 wird sie in Bosnien eingeschult und besucht dort 2 Jahre die Schule regelmäßig. Auf Grund der Verletzung ihres Vaters, der bei der Armee ist, und erster kriegsbedingter Unruhen, besucht sie das dritte Schuljahr nur unregelmäßig.

Brigitta flieht gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Onkel in ein benachbartes Land und anschließend im Alter von 10 Jahren nach Deutschland. In Berlin trifft die Familie, die im Krieg getrennt worden war, wieder aufeinander.

Brigitta besucht in der BRD zunächst 6 Monate eine Vorbereitungsklasse und für 2 Jahre eine Förderklasse, anschließend wird sie in die 3. Klasse zurückgestuft. Zum Zeitpunkt des Interviews besucht sie die 7. Klasse einer Hauptschule. Brigitta lebt mit ihrer kranken Mutter und ihren Geschwistern in einem Ausländerwohnheim. Brigitta wird in der BRD nur geduldet und lebt von der Sozialhilfe.

Interviewpartner Zlatko, 16 Jahre

Zlatko ist in Bosnien geboren und hat einen älteren Bruder. Sein Vater war Arzt, seine Mutter ist ausgebildete Schuhmacherin. Zlatko ist im Alter von 7 Jahren mit seiner Oma, seinem

Bruder und zwei Cousinen aus Bosnien in die BRD geflohen. Sein Vater hat sich in Folge des Krieges umgebracht. Zlatko hat, trotz eines erheblichen Sprachfehlers, in Berlin regulär die Grundschule besucht. Zum Zeitpunkt des Interviews besucht er die 10 Klasse einer Gesamtschule. Er lebt gemeinsam mit seiner Mutter in einem Ausländerwohnheim.

Interviewpartner Bruce Lee, 17 Jahre

Bruce Lee lebte vor Ausbruch des Krieges gemeinsam mit seinen Eltern und seinen drei Geschwistern in einem Haus in Bosnien. Er hat einen 3 Jahre älteren Bruder und drei jüngere Geschwister. Seine Schwester wird geboren als er 2 Jahre alt ist, ein Bruder, als er 7 Jahre alt ist, ein Bruder wird geboren als er 14 Jahre alt ist. Die Eltern führten in Bosnien ein kleines Geschäft. Bruce Lee besucht dort die Grundschule für ca. 1 Jahr. Die Familie gehörte als bosnische Roma einer Minderheit im Land an. 1993 flieht Bruce Lee, er ist 9 Jahre alt, mit seiner Familie aufgrund des Krieges nach Deutschland. Hier wird, 6 Jahre später, sein nun 3 jähriger Bruder geboren. Seine 15 jährige Schwester ist zum Zeitpunkt des Interviews bereits verheiratet. Bruce Lee berichtet, dass er sich weder an den Krieg, noch an die Flucht aus Bosnien erinnert. Bruce Lee kann sich auch nicht mehr erinnern in welche Klassenstufe er in der BRD eingestuft wurde.

Die Familie muss mehrmals das Wohnheim wechseln, so dass er mehrere Schulwechsel erlebt, bis er in der 6. oder 7. Klasse den Schulbesuch ganz abbricht. Zum Zeitpunkt des Interviews besucht Bruce Lee schon einige Jahre keine Schule mehr, möchte aber eine Ausbildung machen oder zumindest arbeiten können. Er berichtet, dass ihn die Schule damals nicht so interessiert hat, obwohl er einmal an einer Schule war, die er in guter Erinnerung hat, diese verließ er auf Grund eines Umzuges. Bruce Lee lebt zum Zeitpunkt des Interviews in einem Ausländerwohnheim und verfügt über eine befristete Duldung von 6 Monaten. Die Familie lebt von der Sozialhilfe.

Interviewpartner Sherif, 19 Jahre

Sherif wird in Bosnien geboren. Hier lebt er bis zum Ausbruch des Krieges mit seinen Eltern und seinen 2 älteren Geschwistern in einem Vorort. Seine Mutter ist Hausfrau. Sein Vater arbeitete als Hausmeister und leitete eine Gebäudereinigungsfirma.

Sherif besucht zunächst die Schule in Bosnien bis zur 2. Klasse, muss den Schulbesuch zu Kriegsbeginn jedoch abbrechen. Die Familie flieht nach Deutschland. Sherif ist 12 Jahre als

er hier eingeschult wird. Er besucht zunächst die Vorbereitungsklasse einer Grundschule und wird dann in die 4. Klasse versetzt. Er verlässt die Grundschule nach der 6. Klasse mit 14 oder 15 Jahren. In den letzten Jahren hat er seiner kranken Mutter zu Hause geholfen. Zum Zeitpunkt des Interviews bemüht sich Sherif um die Aufnahme in einem Hauptschulabschlusslehrgang. Er lebt zu diesem Zeitpunkt in einem Ausländerwohnheim und erhält Sozialhilfe.

Gruppeninterview: Elvis, 17 Jahre, Cordon, 16 Jahre, Bole, 14 Jahre

Elvis ist im Kosovo geboren. Er flieht mit seinen Eltern nach Deutschland als er 9 Jahre alt ist und lebt seither in wechselnden Ausländerwohnheimen im Residenzland. Er besucht zum Zeitpunkt des Interviews die 10. Klasse einer Berufsschule für Elektrotechnik, an der er auch den erweiterten Realschulabschluss erwerben möchte. Zum Zeitpunkt des Interviews verfügt er über eine 6-monatige Duldung. Cordon und Bole leben mit ihren Familie in Mietwohnungen. Cordon besucht zum Zeitpunkt des Interviews seit 3 Monaten keine Schule mehr.

Bole besucht zum Zeitpunkt des Interviews die 8. Klasse einer Hauptschule. Über die Interviewpartner ist nur wenig bekannt, da sie ihren Freund Elvis zunächst nur zum Interview begleiten wollen, dann auf seinen Wunsch daran teilnehmen und den Interviewverlauf teilweise erheblich stören. Cordon widerspricht sich mehrmals bezüglich seiner Herkunft, so dass keine klare Aussage darüber getroffen werden kann, während Bole angibt auch aus dem Kosovo zu kommen und seit 9 Jahren in der BRD lebt.

Interviewpartnerin Lara, 20 Jahre

Lara ist in Bosnien geboren worden. Die Familie ist muslimisch. Lara hat drei jüngere Schwestern, die 11, 16 und 19 Jahre alt sind. Ihre Mutter ist Hausfrau, ihr Vater Arbeiter.

Lara flieht im Alter von 11 Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter und ihren Schwestern vor dem Krieg und gelangt in die BRD. Zuvor hat bis zur 4. Klasse die Grundschule in Bosnien besucht. In Berlin wird sie in die 5. Klasse eingeschult und wechselt dann auf eine Realschule, später auf ein Gymnasium, dass sie mit dem Abitur abschließt. Von der 7. bis zur 12. Klasse besucht sie zudem die bosnische Schule. Seit Oktober 2001 studiert sie an einer Universität in der BRD Betriebswirtschaft. Sie verfügt zum Zeitpunkt des Interviews seit 6 Monaten über eine Aufenthaltsbefugnis und eine unbefristete Arbeitserlaubnis und wohnt mit ihrer Familie in einer Mietwohnung.

Interviewpartner Richard, 21 Jahre

Richard wird 1980 als erstes Kind seiner Eltern in Bosnien geboren. Seine Schwester ist ca. 5 Jahre jünger als er. Die Mutter arbeitete als Zahntechnikerin, der Vater als Arzt. Richard wird katholisch getauft und mit 6 Jahren eingeschult.

Er besucht in Bosnien die Schule bis zur 5. Klasse, muss den Schulbesuch aber dann wegen des Krieges abbrechen. 1992 verlässt er seine Heimatstadt gemeinsam mit seiner Mutter und seiner Schwester, um für 2 Wochen in ein Nachbarland zu fahren. Hier möchte die Familie abwarten, bis sich die Lage in den Kriegsgebieten etwas beruhigt. Bei ihrem Aufenthalt erfahren sie, dass auch in ihrer Stadt ein Massaker stattgefunden hat. Daraufhin flieht die Familie zunächst zu einer Tante und dann nach Deutschland. Der Vater kann der Familie nicht folgen, da er, wie alle wehrfähigen Männer, nicht aus der Stadt gelassen wird. Die Familie kommt im Residenzland zunächst bei einem Onkel unter. Richard wird in die 6. Klasse einer Grundschule eingeschult. Nach 3 Monaten zieht er mit seiner Mutter und seiner Schwester in ein Ausländerwohnheim, in dem die Familie ein Jahr lebt. Er belegt parallel zum Regelschulunterricht auf Initiative der Eltern hin Deutschkurse, und bekommt am Ende der 6. Klasse eine Gymnasialempfehlung. Etwa zum selben Zeitpunkt gelingt es Richards Vater nach Deutschland nachzureisen.

Die Familie lebt von der Sozialhilfe und erhält sechsmonatige Duldungen. 1994 findet die Familie eine Wohnung zur Untermiete und zieht dort ein. Richard besucht weiterhin das Gymnasium, das er mit dem Abitur abschließt. Der Vater kehrt 1998 nach Bosnien zurück und arbeitet dort wieder als Arzt. Im Jahr 2000 kehrt Richard, allerdings nur für kurze Zeit, zurück nach Bosnien, um sein Studentenvisum zu beantragen, das ihm erlaubt nach Deutschland zurückzukehren und hier zu studieren. Richard möchte nach dem Abitur zunächst Biochemie studieren, seine Bewerbung wird aber abgelehnt.

Nachdem er sich in der Universität eingeschrieben hat bekommt er nach 3 Monaten einen Aufenthaltstitel zu Studienzwecken in Deutschland.

Richard beginnt ein Medizinstudium, das er nach einem Jahr abbricht. Zum Zeitpunkt des Interviews studiert Richard Informatik. Der ehemalige Chef seiner Mutter, die wieder Arbeit gefunden hatte, garantiert zur Zeit des Interviews für seinen Unterhalt. Richard jobbt teilweise als Student, wird aber auch noch von seinem Vater unterstützt. Zum Zeitpunkt des Interviews lebt Richard mit einem Freund in einer Wohngemeinschaft.

Interviewpartnerin Nora, 19 Jahre

Nora ist im Kosovo geboren. Ihr Vater übt dort den Beruf des Lehrers aus. Der Beruf der Mutter ist nicht bekannt.

Nora lebt zum Zeitpunkt des Interviews seit 3 Jahren mit ihren Eltern und ihren 4 Geschwistern in Deutschland. Ihr Bruder ist 17 Jahre alt, ihre Schwester 15, eine weitere Schwester ist 11 und eine 8 Jahre alt. Im Kosovo besuchte Nora 8 Jahre die Regelschule und 1 Jahr das Gymnasium. Nach Ausbruch der kriegerischen Unruhen und damit einhergehender Restriktionen besucht Nora noch etwa 6 Monate unregelmäßig das Gymnasium. Ihren Vater hat sie vor dem Hintergrund des Krieges und der Flucht 5 Jahre lang nicht gesehen.

In Deutschland besucht sie 1 1/2 Jahre einen Eingliederungslehrgang, holt dann die 9. Klasse nach und ist zum Zeitpunkt des Interviews dabei die 10. Klasse zu absolvieren. Sie verfügt zum Zeitpunkt des Interviews über eine sechsmonatige Duldung und lebt von der Sozialhilfe.

Interviewpartner Karim, 19 Jahre

Karim ist im Kosovo geboren. Seine Familie ist muslimisch. Seine Mutter ist Hausfrau, sein Vater arbeitet als Techniker. 1990 wird Karims Onkel verhaftet. Auf Grund der politischen Verfolgung von Albanern und dem damit einhergehenden Arbeitsverbot verlässt sein Vater daraufhin den Kosovo und geht ins Ausland, um dort zu arbeiten. Karim bleibt mit seiner Mutter und seinen beiden Brüdern zunächst im Kosovo, unterbricht aber streckenweise seinen Schulbesuch, nimmt diesen zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf und beendet in der 8. Klasse die Regelschule. Karims Vater kehrt aus aufenthaltsrechtlichen Gründen nach 2 Jahren zunächst zurück in den Kosovo. Von hier aus beschließt er nun nach Deutschland zu fliehen, was ihm auch gelingt. Nach zwei jährigem Aufenthalt in Deutschland heiratet Karims Vater eine deutsche Frau. Karim besucht im Kosovo 2 Jahre eine Schule als Automechaniker, die er 1998 verlässt. Aufgrund der unruhigen Lage im Kosovo, und aufgrund von starken Einschränkungen und Ängsten, die mit seinem politischen Engagement zusammenhängen, entscheidet er sich schließlich gemeinsam mit seinem Bruder zu seinem Vater in die BRD zu fliehen. Karim besucht seit 11/2 Jahren einen Hauptschullehrgang. Zuvor hat er einen neunmonatigen Deutschkurs absolviert.

Während Karims Vater über eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung verfügt, wird Karims Aufenthalt nur gestattet.

Leitfaden für die Experteninterviews

(Alle von Ihnen gemachten Angaben werden vertraulich behandelt; die Anonymität bleibt gewahrt)

Kurze Angaben zur Person:

Alter:

Berufsstand:

Art der Arbeit:

Anzahl der Berufsjahre:

Kurze Angaben zu Ihrem jetzigen Tätigkeitsfeld:

Wie viele Flüchtlinge betreuen/beraten etc. Sie derzeit? :

Aus welchen Nationen kommen die Flüchtlinge? :

Wie viele Jugendliche/junge Erwachsene sind darunter? :

Welchen aufenthaltsrechtlichen Status haben die Flüchtlinge? :

Wie würden Sie ihre derzeitige Tätigkeit beschreiben? :

A. Ich schreibe eine Arbeit über Perspektiven junger Flüchtlinge nach dem Schulbesuch. Mein Interesse gilt im Besonderen der Lebensplanung und Ausbildungsmotivation bzw. –beteiligung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

1. In welcher Weise betreuen/beraten Sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als ... Flüchtlinge in ihrer Einrichtung?
2. In welcher Weise betreuen/beraten Sie Jugendliche/junge erwachsene Flüchtlinge im Rahmen ihrer Tätigkeit als ...?

3. Können Sie mir etwas über die Situation der jungen Flüchtlinge die Sie betreuen/beraten erzählen? Schildern Sie bitte alles was Ihnen dazu einfällt und geben Sie Beispiele.
4. Wie verbringen die Jugendlichen/jungen Erwachsenen ihre Freizeit?
5. Was wissen Sie über die schulische bzw. Ausbildungssituation der Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen? Bitte beschreiben Sie die Situation und geben Sie Beispiele.
6. Welche Perspektiven (in beruflicher und oder privater Hinsicht) entwickeln Ihrer Kenntnis nach die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen unter den gegebenen Bedingungen?
7. In welcher Weise kooperieren Sie mit den entsprechenden Schulen bzw. Ausbildungsstätten etc.?
8. Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Arbeit mit den Eltern der jungen Flüchtlinge?
9. In welcher Weise unterstützen, bzw. können Sie die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen im Hinblick auf den Erwerb eines Schulabschlusses bzw. die Teilhabe an einer Ausbildung unterstützen? (Wie sieht bzw. sähe Ihrer Meinung nach eine optimale Unterstützung der Jugendlichen aus?)
10. Möchten Sie noch etwas sagen worüber wir jetzt noch nicht gesprochen haben?

Interviews mit den Jugendlichen

(Alle von Dir/Ihnen gemachten Angaben werden vertraulich behandelt; die Anonymität bleibt gewahrt)

Erzählimpuls (biographisch-narrativ)

1. Ich schreibe eine Arbeit über die Situation junger Flüchtlinge in (Name der Stadt). Ich interessiere mich vor allem für die Lebenspläne, die Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien entwickeln. Kannst du mir deine Lebensgeschichte erzählen? (ggf. konkretisieren)

1.1. Nachfrageteil (offen)

2. Nachfrageteil/Erste Datenerhebungsphase

2.1. Kannst du mir etwas über dein Leben in (Name der Stadt) erzählen? (ggf. konkretisieren: Wie war es, als du hier in die Schule kamst? In die wievielte Klasse bist du gekommen? Wie alt warst du da? Waren noch andere Kinder/jugendliche Flüchtlinge in deiner Klasse? Wie hast du den Schulbesuch erlebt? Was fällt dir zu dieser Zeit ein? Wenn keine Schule besucht wurde/besucht wird: Womit beschäftigst du dich, wenn du keine Schule besuchst?)

2.2. Kannst du mir erzählen welche Ziele du im Augenblick verfolgst?

2.3. Haben sich deine Lebenspläne /Ziele seit der Flucht verändert? Wenn ja: Wie und warum haben sie sich verändert? (ggf.: Hattest du, als du in deiner Heimat warst, noch andere Vorstellungen, was du einmal machen willst?)

2.4. Welche Möglichkeiten siehst du für dich, deine Pläne,- etc. (in Name der Stadt/in der Heimat/in einem anderen Land) umzusetzen? (evtl. Nachfrage: Wenn keine Möglichkeiten gesehen werden die Pläne umzusetzen: Was hindert dich an der Umsetzung deiner Lebenspläne? Was machst du dann in der Zeit deines Aufenthaltes hier?)

2.5. Was hast du bereits unternommen, um deine/n Ziele zu verwirklichen? (Beschreibe doch bitte die einzelnen Schritte, was du genau unternommen hast.)

2.6. Wirst du bzw. wurdest du bei der Umsetzung deiner (beruflichen) Pläne/ Ziele unterstützt? Wenn ja: Von wem und wie wirst du bei der Umsetzung deiner Ziele unterstützt? Wenn

nein: Würdest du dir mehr Hilfe bei der Umsetzung deiner Ziele wünschen? Wie sollte die Unterstützung aussehen?

2.7. Was machst du in deiner Freizeit?

2.8. Wie stellst du dir dein zukünftiges Leben vor?

2.9. Habe ich noch etwas vergessen zu fragen, von dem du glaubst, dass es wichtig ist?